

UNTREUE

Andante

W.: Friedrich Glück (1713-1840)

S.: Friedrich Süsser (1789-1860)

Op. 60 Nr. 3 (1853)

298

1/1

1. IN EI-NEM KÜH-LEN GRUN-DE, DA GEHT EIN MÜH-LEN-RAD, +
2. SIE HAT MIR TREU VER-SPRO-CHEN, GAB MIR EIN' RING DA-BEI, +
3. ICH MÖCHT ALS SPIEL-MANN REI-SEN WEIT IN DIE WELT HIN-AUS +
4. ICH MÖCHT ALS REI-TER FLIE-GEN WOHL IN DIE BLUT'-GE SCHLACHT, +
5. HÖR ICH DAS MÜHL-RAD GE - HEN: ICH WEISS NICHT, WAS ICH WILL, +

(1.) MEIN LIEB-CHEN IST VER-SCHWUN-DEN, DAS DORT GE-WOH-NET HAT, +
(2.) SIE HAT DIE TREU GE-BRO - CHEN, DAS RING-LEIN SPRANG ENT-ZWEI, +
(3.) UND SIN-GEN MEI-NE WEI - SEN UND GEHN VON HAUS ZU HAUS, +
(4.) UM STIL - LE FEU - ER LIE - GEN IM FELD BEI DUNK-LER NACHT, +
(5.) ICH MÖCHT AM LIEBS-TEN STER - BEN, DA WÄRS AUF EIN-MAL STILL, +

(1.) MEIN LIEB-CHEN IST VER-SCHWUN-DEN, DAS DORT GE-WOH-NET HAT. +
(2.) SIE HAT DIE TREU GE-BRO - CHEN, DAS RING-LEIN SPRANG ENT-ZWEI. +
(3.) UND SIN-GEN MEI-NE WEI - SEN UND GEHN VON HAUS ZU HAUS. +
(4.) UM STIL - LE FEU - ER LIE - GEN IM FELD BEI DUNK-LER NACHT. +
(5.) ICH MÖCHT AM LIEBS-TEN STER - BEN, DA WÄRS AUF EIN-MAL STILL! +

(Joseph von Eichendorff, 1788-1857)

- 4. Strophe etwas statischer und schneller
- 5. Strophe langsamer und immer schwächer